

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 16

**Buchbesprechung:** Fach-Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

haben am vorletzten Montag wegen Lohndifferenzen die Arbeit eingestellt. Die Streikenden sind meistens Italiener.

**Der Neuenburger Staatsrat** eröffnet eine Preisbewerbung zu einem Denkmal, das in einer allegorischen Gruppe die Gründung der neuenburgischen Republik am 1. März 1848 und ihre endgültige Vereinigung mit der Schweiz verständlichen und verherrlichen soll. Das Denkmal soll auf dem Plage Alexis Marie Biaget in Neuenburg errichtet werden. Die Statue soll in Bronze erstellt werden und sich auf einem marmornen oder granitnen Piedestal erheben. Zur Preisbewerbung, die am 31. Dez. 1895 geschlossen wird, sind alle schweizerischen Bildhauer, wo auch ihr Wohnsitz sei, eingeladen. Die Kommission zur Prüfung der Frage der Vereinigung der verschiedenen Lebens-Versicherungskassen des Kantons zu einer einzigen kantonalen Kasse hat eine Kommission mit der Ausarbeitung eines Programms beauftragt.

**Neue Pfarrkirche Zug.** Unterm 1. Juli hat Herr Architekt H. v. Segeffer die definitiven Baupläne für den Neubau einer Pfarrkirche eingegeben. Die Pläne machen einen sehr günstigen Eindruck. Wenn dieselben ausgeführt werden, erhalten die Zuger eine Pfarrkirche, mit der sie Staat machen können. Zum Haupteingang führt eine breite Treppe mit 16 Stufen. Die Fassade ist 31 m hoch (St. Oswald nur 24½ m), die beiden Türme erhalten eine Höhe von 52 m (St. Oswald 50 m). Die Länge der ganzen Kirche beträgt 60 m (St. Oswald 41 m). Ueber dem Querschiff erhebt sich eine Laterne bis zu 44 m Höhe.

Wer den Plan betrachtet, wird bekennen müssen, daß die neue Pfarrkirche von dem gewählten Bauplatz aus die ganze Stadt beherrschen wird und gleichsam die Krone derselben bildet.

**Die Kirchengemeinde Wartau-Gretschins** (St. Gallen) beschloß die Erstellung einer Kirchenheizung und 3 neuer Zifferblätter für die Kirchenuhr.

**Kirchenrenovation Engelberg.** Seit dem Feste Peter und Paul zielt ein prächtiges Werk zugerischen Kunstfleißes den Turm der Klosterkirche in Engelberg. Das große schmiedeiserne Kreuz, ein Prachtstück der Kunst des 17. Jahrhunderts, ist von Herrn Mechaniker Atkin in Zug repariert und von den H. Schell-Boxler und R. Brandenburg im Feuer vergolbet worden. Wer Gelegenheit hatte, dieses Kreuz und die in Turgi gepreßte Kugel von 90 Cm. Durchmesser in der herrlichen Vergoldung näher anzusehen, merkte so recht den Unterschied zwischen der jetzt üblichen galvanischen und der in der Blütezeit der Goldschmiedekunst gebräuchlichen, auftragenden, aber soliden Vergoldung im Feuer.

**Rheinbrücke bei Koblenz.** Wie ein Korrespondent des „Morg. Tagblatt“ vernimmt, habe die großh. badische Regierung Vorstudien über den Brückenbau bei Koblenz angeordnet. Auch haben 30 Gemeinden des Amtsbezirkes Waldbach in einer gemeinschaftlichen Eingabe sich für Erstellung einer Brücke bei Koblenz ausgesprochen.

**Das Kloster Muri** ist von einem italienischen Konsortium angekauft worden, welches daselbst eine große internationale Handwerkerschule einzurichten gedenkt.

**Bauwerkzeuge.** In sehr wirksamer Weise befestigt S. A. Rothschild Handgriffe, Stiele an Hammern, Besen, Schlägeln und dergl. derartig, daß er zwei nach der Krümmung des betreffenden Stieles gebogene Metallplatten, die oben mit Zähnen zum Eingreifen in den Stiel und unten mit eben solchen zum Eingreifen in die Wandung der Besenausböhrung versehen sind, durch einen über dem Bohrloch liegenden Ring hindurch in das Bohrloch steckt. Hierauf wird der Ring vom Besen weg auf den Metallplatten entlang gezogen, so daß dieselben an den Griff herangepreßt und die obere Zähne in denselben, die unten in die Bohrlochwandung getrieben werden. Im Fall der Gegenstand, an dem der Stiel befestigt werden

soll, aus Eisen oder einem andern Metall besteht, so müssen zum Eingreifen der unteren Zähne in die Deffnungswandungen seitliche Löcher angebracht werden. Diese neue Befestigung soll außerordentlich fest und fast unlösbar sein. (Mitgeteilt vom Patent- u. techn. Bureau von Richard Lüders in Görlitz).

**Sehr reines Aluminium-Metall** stellt Roger in Paris auf elektrolytischem Wege bei angeblich geringem Kraftbedarf in der Weise her, daß Aluminiumhydroxyd oder das diese Verbindung darstellende Mineral-Bauzit in Natronlauge gelöst, mithin eine basische Lösung von Aluminiumoxyd erhalten wird, die in ein nicht leitendes Gefäß gegeben wird, auf dessen Boden sich Quecksilber befindet. Dieses bildet die Anode, während die Kathode aus einer mit Bauzit versehenen, in die basische Lösung eintauchenden Kohle gebildet wird. Beim Durchleiten des elektrischen Stromes tritt das Aluminium der Lösung an das Quecksilber, damit ein Amalgam bildend, während das gleichzeitig frei werdende Natriummethall mit dem Bauzit der Kohlenkathode zu basischem Aluminiumoxyd zusammentritt und die elektrolytische Lösung wieder ergänzt. — Das Aluminiumamalgam wird durch Destillation in seine Bestandteile, Aluminiummetall und Quecksilber, zerlegt und letzteres von neuem wieder benutzt. (Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W.)

## Fach-Literatur.

**Die Kunstschlosserei J. Wyß in Bern** hat soeben eine Sammlung von Abbildungen in Lichtdruck (13 Blatt, Quart) ihrer besten und schönsten Kunstschlosserarbeiten veröffentlicht, alles stylvolle, meisterhaft gearbeitete Werke. Diese Sammlung bezeugt, daß das Kunsthandwerk in der Bundesstadt gegenwärtig in hoher Blüte steht. Wir werden demnächst einige dieser Prachtstücke in diesem Blatte reproduzieren.

**Die technischen Vollendungsarbeiten der Holz-Industrie,** das Schleifen, Beizen, Polieren, Lackieren, Anstreichen und Vergolden des Holzes, nebst der Darstellung der hiezu verwendbaren Materialien in ihren Hauptgrundzügen. Von Louis Edgar Andés, Lack- und Firniß-Fabrikant. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. — Mit 40 Abbildungen. Elegant gebunden Fr. 4. 50.

Jede Neuauflage eines technischen Werkes erheischt in unserer Zeit eine Sichtung aller seither bekannt gewordenen Neuerungen und Verbesserungen, eine völlige Umarbeitung des vorhandenen Materiales, Eliminierung veralteter Vorschriften, Verbesserung der ganzen Schreibweise und Aufnahme aller Erfahrungen, wenn anders es sich den einmal errungenen Freundeskreis auch erhalten soll. Daß dies in der zweiten Auflage in vollem Maße der Fall gewesen ist, zeigt die schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit nötig gewordene neue Auflage — die dritte — und auch bei dieser ist der Verfasser seinem Prinzip getreu, bemüht gewesen, seine Arbeit auf der Höhe zu erhalten, die ihm bisher so viele freundliche Anerkennungen seines Strebens zu Teil werden ließ. Auch in dieser Bearbeitung ist den Interessenten eine Fülle von neuen Vorschriften für Beizen, für Holzdekurationsarbeiten u. s. w. geboten, daß der Kreis der Freunde dieses Buches sich stetig erweitern und dieses selbst als leitend auf dem Gebiete der technischen Vollendungsarbeiten angesehen werden möge. Zu beziehen à Fr. 4. 50, fein gebunden, durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun., Zürich I.

## Fragen.

**217.** Welche Firma in der Schweiz fabriziert Gesenkmaschinen, ähnlich wie solche in größeren Geschäften gebraucht werden, aber nur mit 2 Stempeln? Wäre irgendwo eine alte zu kaufen?

**217a.** Wer wünscht einen couranten Spezialartifel, für mech. Schreinerei oder Drechslerei passend, zu übernehmen? Die Spezial-einrichtung zu deren rationellen Erstellung würde wegen Ueberhäufung an Arbeit event. gegen Lieferung bezügl. Artifel abgetreten.

**218.** Wer liefert guten Triebstahl und hätte solchen von 8 mm Durchm. und 10 Zähnen auf Lager?